

Eisenbahn-Zeitreise



Liebe ist, wenn man sich ganz nahekommt, dann ist Hebamme nicht weit
Bild: Bestand DVZO

In grossen Bahnhöfen war ein Hilfszug stationiert, der bei Bahnunfällen sofort ausrückte. Im Hilfszug integriert war stets eine sogenannte «Hebamme», ein Gerätewagen mit allen erforderlichen Werkzeugen, um ein entgleistes Fahrzeug wieder auf die Schienen zu bringen – zumeist eine «Zangengeburt».

Hebamme

Das Eingleisen eines havarierten Fahrzeugs erfordert beträchtlichen Aufwand. Möglichst ohne Folgeschäden und Verlust von Schmieröl muss die Lok oder der Wagen rund fünf Zentimeter über die Schienenoberkante gehoben und über mehrere Dezimeter seitwärts verschoben werden. Hierfür sind neben dem üblichen Werkzeug starke hydraulische Pressen, tragfähige Balken sowie dicke Seile und Stockwinden erforderlich. Unsere «Hebamme» war gut 80 Jahre im Dienst des Bahnhofs Genf. Sie half bei der Bergung so manchen Fahrzeugs, von der französischen Dampflok über den Trans-Europ-Express und den TGV bis zum doppelstöckigen Intercity.

Ihr zweites Leben genießt sie nun unter dem Dach als Stützpunkt des DVZO-Bufferwagen-Betriebs. Statt verunfallte Züge wieder auf die Schienen hilft sie nun rauschende Feste im fahrenden Zug aus der Taufe zu heben.

